



→ **TOTAL LOKAL**

Bei den Prollis

In der Frischezone am Eingang des riesigen Buchholzer Supermarkts tüte ich fünf Braeburn („neue Ernte“) ein und frage einen grün beschürzten Mitarbeiter nach der SB-Waage. „Wird an der Kasse gewogen“. Knapp, verständlich. Die SB-Leute sind schließlich nicht als Talkmaster eingestellt. Dann irre ich an den endlosen Kühlwänden entlang. Hier müssten Milch und Joghurt doch lagern! Tun sie aber nicht. Ich trage daher zwei Mädels in adrettem Firmendress meine Bitte vor. Sie werden es wissen, selbst wenn sie nur als „Saftschubsen“ aushelfen sollten. Junge Damen sind heutzutage ja vor allem schnell. So schießt es auch aus ihnen unisono heraus: „Dahinten bei ‘n Prollis!“ „Wo bitte?“ „Dahinten bei ‘n Prollis!“ Sie sind einfach zu schnell, um von einem älteren Kunden verstanden zu werden. Jedenfalls danke ich und ziehe in die angezeigte Richtung. Siehe da, vor dem Regal mit Molkereiprodukten (Mopros in der SB-Schnellsprache) sind Rollbehälter mit Transportpappen geparkt. Wahrscheinlich haben die schnellen Nachwuchskräfte von „Papp-Rollis“ gesprochen. Und ich dachte schon... **HOS**